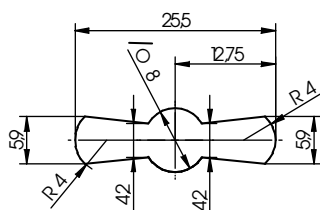


Der Einbau des Schlosses ist ausschließlich gemäß dieser Anleitung vorzunehmen.

- Das Schloss kann in den folgenden Positionen eingebaut werden:
 - **Ausführung rechts (Standardausführung):**

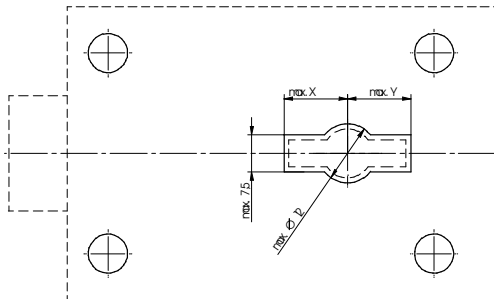
Einbauposition Schloss	
Riegel links, Schlüsselloch waagrecht	
Riegel unten, Schlüsselloch senkrecht	
Riegel oben, Schlüsselloch senkrecht	

- Veränderungen an Schloss oder Schlüssel können zu Funktionsstörungen führen und sind deshalb zu unterlassen. Ebenso erlöschen hierbei Garantie- und Gewährleistungsansprüche.
- Es dürfen keine Verschmutzungen in das Schloss geraten.
- Schlossbefestigung: Verwendung von Stahl-Zylinderkopfschrauben M 6 oder Stahl-Zollschrauben BSW 1/4". Die notwendige Einschraubtiefe muss den gültigen Normen entsprechen unter der Berücksichtigung der Schlossdicke von 25,7 mm und der Verschraubungshöhe des Schlosskastens von 19,7 mm.
- Befestigungsschrauben: Mindestens die Festigkeitsklasse 4.8 und maximal die Festigkeitsklasse 8.8.
- Die Schraubensicherung muss entweder mit Federring, Federscheibe, Zahnscheibe, Fächerscheibe unter Berücksichtigung des Durchmessers (d1) oder mit Schraubensicherungskleber erfolgen.
- Anzugsdrehmoment der Schrauben: Mindestens 5 Nm und maximal 6 Nm.
- Der Riegel muss in der eingebauten Position frei bewegt werden können.
- Die einwandfreie Funktionalität des Schlosses und der evtl. damit verbundenen oder angesteuerten weiteren Systeme (z.B. Riegelwerke) muss mit der Montage des Schlosses durch Fachkundige sichergestellt und überprüft werden.
- Es muss sichergestellt sein, dass das Verbindungskabel beim Einbau nicht beschädigt wird. Die Kabelschutzummantelung (Isolierung) oder Kabelitzen dürfen nicht beschädigt werden, da ansonsten Kurzschlussgefahr besteht. Das Kabel ist zusätzlich im Bereich von beweglichen und scharfkantigen Teilen durch Schutzschläuche oder Kunststoffröhrchen gegen Beschädigungen zu schützen. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass das Kabel nicht geknickt oder gequetscht fixiert wird.
- Es wird empfohlen, die Kaba Mauer Schlüsselführung (siehe Skizze 1) einzusetzen. Empfohlen wird unter der Berücksichtigung der DIN 2768-mH das Schlüsselloch in der Tür des Wertbehältnisses in den entsprechenden Abmessungen (siehe Skizze 1) zu fertigen.



Skizze 1: Schlüsselführung 86101

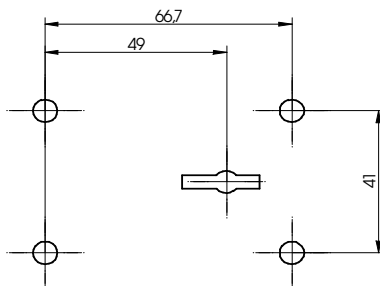
- Bei Nichtverwendung der Kaba Mauer Schlüsselführung sollte der maximale Lochquerschnitt in der Tür des Wertbehältnisses bzw. Schlosspanzerung die in Skizze 2 angegebenen Maße unter der Berücksichtigung der DIN 2768-mH nicht überschreiten



Varios E	X (mm)	Y (mm)
70171	11,5	11,5

Skizze 2: Max. Lochquerschnitt

- Beim Einbau und der Justierung des Schlosses auf der Tür muss darauf geachtet werden, dass der Schlüssel ohne Verkanten und gewaltfrei in das Schloss eingeführt werden kann. Dies kann nur gewährleistet werden, wenn die Schlossmontage nach dem folgenden Befestigungslochbild (siehe Skizze 3) erfolgt. Weitere Schlossabmessungen sind dem Kaba Mauer Katalogblatt zu entnehmen.



Skizze 3: Befestigungslochbild

Technische Daten:

- Riegelhub 12 mm
- Riegelüberstand im ausgeschlossenen Zustand: ca. 14 mm
- Die maximal zulässige auf den Riegel entgegen der Schließrichtung wirkende Kraft, die maximale Sperrkraft und die seitliche Riegelbelastung entspricht 1 KN und sollte diese nicht überschreiten. Es wird empfohlen konstruktiv eine beidseitige Riegelsperrung oder eine Riegelunterstützung vorzusehen.
- Das Betätigungs Drehmoment am Schlüssel darf 2,5 Nm nicht überschreiten
- Riegelwerksanbindung: Über die zwei stirnseitig vorhandenen M4- Gewinde
- Optionale Riegelwerksanbindung: Über eine Adapterplatte mit Treibdorn im Riegelkopf

Elektronische Freigabefunktion

Öffnungsverzögerung, Vieraugen-Identifikation, Fernfreigabe
Anschlusskabel 1 x 4 polig, 250 mm, Kabelende verzinkt

Schnittstelle	Funktionselemente	Spezifikation	Einschaltdauer (ED)
Eingang	Freigabemagnet (rot / schwarz)	563 Ohm, Umin=5V DC	5 – 12V: 100% ED / 24V: 87
Ausgang	Schlüsselschaltkontakt (orange / braun)	Schließer, 50 mA, 30V DC	

